

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
 Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 75.

Freitag, den 29. März 1907.

147. Jahrgang.

Die Kreisparlase wird am **Donnerstag, den 30. d. Mts.** schon um 12 Uhr vormittags gelöst. Merseburg, den 27. März 1907.
Senatorialium der Kreisparlase.
 Graf v. Saxonville.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15. März bis zum 1. Juli ist es verboten, in folgenden städtischen Anlagen: Annus Ruhe- und Stadtpark, Anlagen am vorderen Gotthardstisch und an und hinter dem Friegebrunn vor dem Gotthardstisch Freie umherlaufen zu lassen. In diesen Anlagen dürfen Hunde nur an der Leine geführt werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mk. im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.
 Merseburg, den 15. März 1907.
Die Polizei-Verwaltung.
 H o h d e. (597)

Bekanntmachung.

Das Fleischbeschauamt ist vom 1. April 1907 ab bis auf weiteres für den Verkehr mit dem Publikum und die Vornahme der Fleischbeschau geöffnet:
 1. an den Vormittagen von 7—7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr,
 2. an den Nachmittagen: Montags und Donnerstags von 3—4 und 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr, Donnerstags, Mittwochs und Freitags von 4—4 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr, Sonntags von 3 $\frac{1}{2}$ —4 und 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.
 An den Sonn- und Festtagen bleibt das Fleischbeschauamt geschlossen. (606)
 Merseburg, den 26. März 1907.
Die Polizeiverwaltung.

Durch Nacht und Eis.

Roman nach Wagners Begebenheiten von Mag. W. Bebenborn.

(43. Fortsetzung.)
 Sie hatte vorher noch nie die Aermlichkeit der billigen Pension bemerkt, erst die Erscheinung des Aristokraten, seine tadellose Kleidung, sein vornehmes Wesen zeigte alles in seiner wahren Gestalt. „Es tut mir sehr leid, daß das Steigen Ihnen so fürchterlich schwer geworden ist,“ sagte sie. „Hätte ich nicht gewußt, daß Sie Pauls Freund sind —“
 „Wissen Sie nur,“ antwortete der Fürst, den Becher in die Hand nehmend. „Wenn ich ein junger Mann wäre, würde ich jeden Tag hierher kommen, um Sie zu besuchen. Wir folgen niemals die Stufen der Leiter zu gähnen, die ins Paradies führt,“ schloß er mit einem galanten Scherz.
 Als er den Becher geleert hatte, legte er ihn nieder und begann dann wieder zu sprechen, indem er sich nach vorn auf die silberne Kante seines Stuhls stützte und seine kleine Birkin so anstarrte, daß sie über und über errotete.
 „Sie sind also Fräulein West,“ begann er, lächelt mit dem Kopf nickend. „Sie haben meinen Jungen nach England gebracht und um Ihre Töchter hat er seine Freunde vergessen und dem Heimatland den Rücken gewandt. Nun, ich möchte Sie eigentlich zunächst ordentlich ausfragen, wie es auch

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenfabrikanten **Sermann Klage** von hier sollen die in Merseburg belegenen, im Grundbuche von Merseburg Band I Blatt 33 und Merseburg Band 7 Blatt Nr. 314 W. A. zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten **Sermann Klage** in **Merseburg** eingetragenen Grundstücke
 a. Wohnhaus, Wagnersstraße Nr. 3, mit einem Gebäudefeueranzugswert von jährlich 336 Mark,
 b. In Gemerkung Merseburg, Rattenblatt 6 Parzelle 426 a. h. c. Alter, Plan 331
 h. c., 13 Ar 80 qm, mit einem jährlichen Reinertrag von 150 Mk. am
4. Mai 1907, vormittags 9 Uhr
 durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden. (377)
 Merseburg, den 22. Februar 1907.
Königliches Amtsgericht.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• **Berlin**, 27. März. (Sohnnachrichten.) Heute morgen konferierte Se. Majestät der Kaiser mit dem Staatssekretär v. Tschirschny. Von 11 Uhr ab hörten beide Majestäten in der Technischen Hochschule in Charlottenburg einen Vortrag des Geh. Reg.-Rats Prof. Dr. Glaby über drahtlose Telephonie und einen Vortrag des Prof. Dr. Korn über elektrische Fernphotographie. Später empfing Se. Majestät im Königl. Schloss die Leutnant z. S. Prinzen Heinrich XXXVI. Neun zur Meldung, und nach der Frühstückstafel ben

Herzog von Ratibor und den Grafen Sierstopp zum Vortrag.

• **Dresden**, 27. März. Eine auch von uns übernommene „Herold“-Depesche aus London meldete, daß König Friedrich August von Sachsen in Vissabon in Lebensgefahr geschwebt habe. Der König sei in die Umgebung der portugiesischen Hauptstadt spazieren gefahren und sein Wagen, hinter dem ein zweiter Wagen mit Herren des Gefolges fuhr, habe eine Bahnkreuzung passiert, als ein Schnellzug herangebraust sei, der den zweiten Wagen gepackt und zertrümmert habe. Ein Kutscher und ein Diener seien dabei getötet und zwei Herren der Begleitung, die im Wagen saßen, verletzt worden. Wie der „Leipz. Abendzeitung“ aus Dresden gemeldet wird, hat das Leben des Königs nicht gefährdet, da er an der Unfallfahrt gar nicht teilgenommen hatte. Uebrigens wurden alle bei dem Unfall beteiligten Personen nur leicht verletzt.

• **München**, 27. März. Der Münchener Hofbericht ist ermächtigt, mitzutheilen, daß die von Wien aus verbreiteten Nachrichten, König Alfonso von Spanien sei in einem schweren Lungenerkrankung mit wiederholten Blutspuren erkrankt, und die Einsetzung einer Reingensschicht würde erwogen, jeder Begründung entbehren. Der König war an Infuenza erkrankt und ist während des Aufenthalts des Königs von Sachfen noch schonungsbedürftig gewesen.

Zum Minister-Wechsel

schreibt die „Deutsche Warte“, angelehnt auf Grund einer vorläufigen Information: Zu den Gerüchten, die in der Presse über die Neubesehung einiger Ministerstellen aufstiegen, erfahren wir aus wohlunterrichteten Kreisen, daß man mit Sicherheit annimmt, daß der Kultusminister v. Studt noch seinen Stat in Parlament vertreten und dann den Abschied nehmen wird. Sein Rücktritt würde

also Ende April oder Anfang Mai zu erwarten sein. Im Zusammenhange hiermit stehen, wie angenommen wird, die Verhandlungen, die mit dem Oberbürgermeister Adices aus Frankfurt a. M. seit längerem wegen Übernahme eines Ministerpostens angeknüpft worden sind. Ob diese zu einem Resultat geführt haben, läßt sich bis jetzt noch nicht sagen, da über ein positives Ergebnis zuerst noch nichts bekannt ist. Als wahrscheinlich kann man bezeichnen, daß entweder der Handelsminister Delbrück oder der Minister v. Bethmann-Hollweg an die Spitze des Kultusministeriums berufen werden und daß Oberbürgermeister Adices einen dieser dann frei werdenden Posten erhält. Etwas Positives läßt sich aber bis jetzt noch nicht feststellen. (Wir geben das Vorstehende unter aller Reserve wieder. Die Red.)

Interpellation über die Ermordung des Dr. Mauchamp.

• **Paris**, 26. März. Chauffier eröffnet in der Deputiertenkammer die Debatte über die Ermordung Mauchamps und fragt, ob Maßnahmen ergriffen sind, um die Sicherheit in Warofflo zu gewährleisten? Dubeif schließt sich den Ausführungen Chauffiers an und weist auf die Verdienste Mauchamps hin mit dem Bemerkn, daß Mauchamp nie von der französischen Gesandtschaft in Schutz genommen worden sei. (Entstimmungsfrage.) Er ergeht darauf die Begleitumstände des Mordes und betont, daß die Verantwortlichkeit ganz dem Gouverneur von Maratech und die maroffantische Regierung trifft. Redner spricht die Hoffnung aus, daß Frankreich eine völlige Genugthuung zu erreichen wissen und in Zukunft in der Auswahl seiner Vertreter sorgfältiger sein werde. Bischoff stellt in Abrede, daß Mauchamp seitens der Beamten des Ministeriums des Neuzern eine unfreundliche Aufnahme oder eine schlechte Behandlung er-

erben aus der Falle, in welcher jener, wie er glaubte, gefangen war, wieder heraus zu bringen, er war hergekommen, um ihn zu überzeugen, daß dieses Mädchen eine Betrügerin, ein Werkzeug der englischen Regierung sei. Als er aus Paris nach London eilte, schien es ihm sehr leicht, seine Absicht durchzuführen. Er schmeichelte sich, daß kein Mann die Frauen besser kenne, als er. Er glaubte, er würde Paul mit irgend einem notorischen Typus europäischer Spione treffen — einem Ghormädchen, oder der Frau eines Industriellritters, der Bankrott gemacht hatte, oder auch mit irgend einer verachteten Adligen; aber zehn Worte mit Marianne änderten seine Ansicht vollkommen. „Sie ist durch und durch ein ehrenhaftes Mädchen,“ sagte er sich, „das wird Kampf kosten.“

„Ja,“ fuhr er ernst fort, „Kinder, die Ihr seid! Was Sie getan haben, mein Fräulein, ist ein großes Verbrechen gegen mein Vaterland. Wenn ich die Geschichte, die Paul mir erzählte, nicht glaubte und wenn ich nicht annähme, daß nur sehr ernste Gründe eine Frau zu einem solchen Vorgehen veranlassen können, so würde mich nichts in diesem Zimmer hier zurückhalten. Aber ich kenne die Menschen und vor allem, ich kenne die Frauen. Für mich sind die Menschen nichts als Spielzeuge auf dem großen Spielplatz

der Welt. Ich habe so viele in die Grube fahren sehen und wie lange wird es noch dauern, so merbe auch ich sterben. Aber Sie sind noch jung und Ihr Leben liegt noch vor Ihnen und ich meine, es wird ein angenehmes Leben sein. Sie werden hier in England bleiben. Paul wird mich als mein Gesellschafter nach Paris begleiten. Ich liebe junge Gesichter; ich bin jetzt im Alter sehr einsam. Wenn es an mir allein läge, würde ich für die Zukunft andere Versprechungen machen. Aber ich muß einen Weg ausfindig machen, damit Paul in die Heimat zurückkehren kann und zwar mit Ehren. Halten Sie mich nicht für hartherzig, ich spreche als Ihrer beider Freund. Es kann nicht anders sein; es ist der einzige Weg.“
 Marianne saß unbeweglich, bleich und schweigend da. Sie glaubte sich in diesem Augenblick von Gott und Menschen verlassen, und doch scheute sie vor dem Opfer nicht zurück.
 „Wenn es für Paul nöthig ist,“ rief sie bitter, „wenn es keinen anderen Ausweg gibt, so trenne ich mich von ihm und Gott helfe uns beiden!“
 Tolma liebte es nicht, eine Frau weinen zu sehen, wenn es nicht in seiner Macht stand, die Tränen zu trocknen. Und dieser edle Opfermut ließ in ihm mildere Regungen aufkommen.
 „Mein Kind,“ sagte er freundlich, „wenn ein alter Mann ein Wunder wirken könnte, so würde es sicher jetzt geschehen.“
 (Fortsetzung folgt.)

aus städtischen Mitteln und gewährleistete somit die Finanzierung des Projektes. Herr St. B. C. n. l. e. begte Bedenken gegen die sofortige Zustimmung zur der Vorlage. Obgleich er kein Gegner der Verkehrshebung sei, wäre es doch recht wünschenswert, wenn in mit der Außenbahn-Gesellschaft zu vereinbarenden Bedingungen aufgenommen würde, daß die für den Betrieb der Bahn zu errichtende elektrische Zentrale in ihren Platz in Scheuditz erhalte. Auch dieser Gesichtspunkt ist, wie Herr Stadtordnungs-Vorsteher G. Schäfer mittelste, erörtert worden. Bisher habe die Außenbahn-Gesellschaft den Strom von der Straßenbahn-Gesellschaft in Leipzig bezogen. Auf Antrag für Lieferung des Stromes bis Scheuditz habe die Gesellschaft sofort den Strompreis erhöht und hierdurch sei erwogen worden, ob nicht Möglichkeit die elektrische Kraftzentrale errichten könnte. Ausführliche Besprechungen hierüber haben dahin geführt, daß, falls die Errichtung der Zentrale zur Verwirklichung gelangt, die betreffende Vorlage auch der Stadt Scheuditz unterbreitet werde. Gleichlautend äußerte sich

auch Herr Bürgermeister Schmidt, welcher versicherte, daß nichts unterlassen werden würde, hierbei alle möglichen Vorteile zu erringen. Mit dieser Zusage konnte sich jedoch Herr C. n. l. e. nicht einverstanden erklären, er meinte, die sichere Zusage hierauf sei öfter, auch könne er für eine sofortige Bemilligung der Garantiesumme nicht eintreten, zumal es noch wünschenswert wäre, abzumachen, welche Stellungnahme die Ortschöffen Quasny und Hänigsen einnehmen wollen. Dagegen sprach mit aller Entschiedenheit Herr Bürgermeister Schmidt, die Ansicht vertretend, kost weiter zu arbeiten und nicht zu warten. So zog sich die Debatte noch längere Zeit hin, bis auf Antrag des Herrn Stadtordnungs-Vorsteher Schumacher zur namentlichen Abstimmung geschritten wurde. Noch ehe es hierzu kam, legte Herr Bürgermeister Schmidt die Gründe dar, die zur Ausweisung einer so hohen Summe als Garantiefond Veranlassung gegeben hätten und daß auch der Magistrat sich bereit erklärt habe, die Summe bis zu 100 000 Mark aus den städtischen Mitteln zu bewilligen und, vorausgesetzt die befürdliche

Genehmigung, eine 3 1/2-prozentige Verzinsung und 1-prozentige Amortisation eintreten zu lassen. Die Annahme der Vorlage erfolgte, wie bemerkt, mit großer Majorität.

Bermisfestes.

* **Witten,** 27. März. Der 33 Jahre alte Buchhalter Max B. s. e. r., angefaßt in der hiesigen De-Rörschen Privatgeleitsanstalt, wurde nach Meldung des „S. T.“ verhaftet, da es sich gelegentlich der letzten Bäckereikonferenz herausgestellt hat, daß Weber fast 7000 Mark unterschlagen hat. Seit dem 1. April 1906 angefaßt, hat er von jenseit dem vierten April 1906 angefaßt und seine Fälschungen so geschickt verdeckt, daß er lange Zeit ein statliches Nebenbrot erhalten hat. Mit diesem inszenierte er auch Pfingsten 1906 seine Hochzeit auf Kosten seines Chefs.

Zuden Bauern-Unruhen in Rumänien.

* **Gyrowitz,** 27. März. In der Balachei hat sich heute die Situation verschlimmert. Die Zahl der Toten wächst ins Ungeheure. Im Stanceti (Bezirk Masca) gab es bei einem Zusammenstoß zwischen Militär und Bauern 300 Tote. Im Wirginz tobt heftiger Kampf. Die Bevölkerung bildete dort Zivilmilitä

unter Führung eines Referentenmanns zur Verteidigung der Stadt. Im Orte Mastanesti fanden zweimal blutige Kämpfe statt. Leutnant Jonulescu wurde hierbei getötet, sein Leichnam scharflich verkrümmelt, die Bauern tangten bei Muff auf den Leichenteilen. Mehrfache Greuelthaten werden aus den Bezirken Dimbovita und Dolj gemeldet. Zahlreiche Ortschöffen und Gutschöffen wurden dort niedergebrennt. Im Galag ist die Lage sehr bedrohlich. Die Fabenarbeiter fraternisieren dort mit den Bauern. Der Präsekt erteilte den Auftrag, für drei Tage die Geschäfte zu sperren. Die Panik in der Bevölkerung ist ungeheuer. — Angesichts der traurigen Lage des Reiches kam es heute in der Bularester Kammer zu lebhaften Verbrüderungen zwischen Liberalen, Konserverativen und Zuministen. Sturdza, Jonescu, Carp, die Repräsentanten der drei Gruppen, umarmten unter höchst feierlichem Beifall der Kammer einander.

Des Charfreitags wegen erschiebt die nächste Nummer dieses Blattes Sonnabend, den 30. März zur gewohnten Stunde.

Grosse Sendungen Frühjahrs-Neuheiten in Damen- und Kinder-Konfektion
treffen soeben ein und empfehle ich solche vor dem Feste zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Vom 2. April d. J. ab sind unsere Bureaus werktätlich — ausgenommen Sonnabends — Vorm. 8-12 1/2 Uhr — Nachm. 2 1/2-6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. geöffnet.
Magdeburger Privat-Bank
Zweigniederlassung Merseburg.

Bekanntmachung.
Am 1. April d. J. tritt unser neues Klassen-Statut in Kraft und macht die Ueänderung und Vermehrung der Klassen eine Neuanmeldung des Arbeitsverdienstes der Klassenmitglieder erforderlich. An Stelle der bisherigen 5 Klassen werden die Mitglieder in 8 Klassen wie folgt eingeteilt:
1. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst bis 75 Pfa.: Klasse I.
2. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 76 Pfa. bis 1,25 Mk.: Klasse II.
3. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 1,26 Mk. bis 1,75 Mk.: Klasse III.
4. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 1,76 Mk. bis 2,25 Mk.: Klasse IV.
5. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 2,26 Mk. bis 2,75 Mk.: Klasse V.
6. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 2,76 Mk. bis 3,25 Mk.: Klasse VI.
7. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 3,26 Mk. bis 3,75 Mk.: Klasse VII.
8. Klassenmitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 3,76 Mk. und mehr: Klasse VIII.
Sämtliche Herren Arbeitgeber werden deshalb hierdurch aufgefordert, in der Zeit vom 3. bis 6. April d. J. unter Vorlegung der Quittungsbücher der Klassenmitglieder den derzeitigen täglichen Arbeitsverdienst derselben in unserem Klassenlokale Rathhaus 2 Treppen anzumelden. Formulare zu diesen Anmeldungen werden daselbst unentgeltlich verabfolgt.
Zu dieser Anmeldung sind auch die Arbeitgeber der Mitglieder der bisherigen Ortskrankenkasse der Barbieri verpflichtet, da letztere vom 1. April d. J. ab Mitglieder unserer Klasse werden. Die Verhältnisse dieser Anmeldung zieht gemäß § 10 des Klassen-Statuts Geldstrafen bis 20 Mark nach sich.
Der Vorstand der gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse.
Paul Thiele. (567)

Apfelwein
Frankfurter — Freyburger vom Faß empfiehlt
Carl Rauch.
Flaschen zum Füllen werden angeschaffen.
Erfurter
Elite-Sämereien
sind wieder zu haben bei
Carl Herfurth. (603)

Gottesdienst-Anzeigen.
I. Osterfesttag predigen:
Gesammelt wird eine Kollekte für das Osterfest.
Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Diak. Wuttke.
— Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinderergottesdienst.
— Nachm. 5 Uhr: Prediger-Vereinsmann.
Stadt. Freitag 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. — Vorm. 1/10 Uhr: Beichte und Abendmahl. — Beichte. — Nachm. 5 Uhr: Diakonus Schollmeyer.
Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Verhmann.
Rennart. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius.

II. Osterfesttag predigen:
Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witten. — Nachm. 5 Uhr: Diakonus Wuttke.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Verein, Sehnitzstraße 6.
Stadt. Freitag 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pastor Verhmann. — Vorm. 1/10 Uhr: Diakonus Schollmeyer. Im Anschluss Beichte und Abendmahl. — Beichte. — Nachm. 5 Uhr: Pastor Verhmann.
Wendts 8 Uhr: Jünglings-Verein.
Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius. Im Anschluss Beichte und Abendmahl.
Rennart. Vorm. 10 Uhr: Pastor Verhmann. Im Anschluss Beichte und Abendmahl. P. Verhmann. Anmeldung.
Ratholischer Gottesdienst. Sonntag vormittags 1/7 Uhr: Beichte. 1/8 Uhr: Frühmesse. 1/10 Uhr: Pfarramt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht. Sonnabend und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr nachm. Beichtgelegenheit.

Villa zu vermieten
zum 1. Juli. 9 bethebare Zimmer, reichlich Zubehör und großer Garten.
Glogitzauerstr. 16.
482)

Eine unabhängige (588)
gesunde Frau
für die Kinder findet angenehme Stellung bei hohem Gehalt.
Max Barth.
Weinhandlung u. Gastwirtschaft Burgwerben b. Weitzensels a. S.
In H. Pensionat finden zu Ostern durch Fremden 2 Schüler der höh. Lehnanstalten liebevolle Aufnahme. Beschäftigung der Arbeiten, eventl. Nachhilfe durch Dr. phil. Frau Reinecke, Halle a. S., (309)
! Kaiserstraße 5.
Wederer gut überwinterter **Bienenvölker** verkauft (595)
Sehrer Runtzsch.

Gesucht
zum 1. Oktober d. J. für kleine Beamtenfamilie eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, am liebsten mit kleinem Garten. Gef. Offerten bitte an der Expedition dieses Blattes unter A. H. abzugeben.

Germanische Fischhandlung
Empfehle frisch auf Eis:
Schellfisch, Schollen, Kabeljau, Bücklinge, Fünndern, Kalc, Lachsringe, geräucherter Schellfisch, Bratlinge, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen,
W. Krämer.

Königl. Lotterie-Cinnahme
Halleische Straße 11 a.
Die Erneuerung der Lose zur 4. Kl. muß bis 4. April erfolgen.
Kauflose vorrätig.
Ferner zu haben: (586)
Lose à 3 Mk. zu einer Geldlotterie (Ziehung 16.—18. April).
Curtze.

Diamant-Fahrräder
in allen Preislagen empfiehlt
Gustav Schwendler, Merseburg. (577)

Antlicher Marktbericht vom Ragerwieschen in Freyburgs Feld d. Schweine- und Ferkelmarkt am Mittwoch, 27. März 1907. Aufgetrieben waren: Schweine: 2975 Stück. Ferkel: — Stück. — Verkauf des Marktes: Langjames Geschäft. Preise unverändert.
Es wurde gekauft im Engroshandel für 9 auf er 4 Monate: 6-7 Mon. alt, Stück 36-54 Mk., 3-5 Mon. alt, St. 26-35 Mk. Die Direktion des Ragerwieshofes.

Phönix-Nähmaschinen,
hervorragende Marke, Rundschiffchen und Schwing-schiffchen (vor-u. rückwärts nähend).
Butter-Maschinen,
einfache und sehr leicht gehend, in allen Größen empfiehlt
Gustav Schwendler, Merseburg. (576)

Das **Lichtbad „Selios“** bleibt wegen Erweiterungsbaus vom 1. bis 6. April (598) geschlossen.
E. Träger.

Wäsche mit LUHNS
wäscht am besten

O Hilfe O
für die grosse Zahl der Lungen-, Asthma-, Hals- u. Nasenleiden, überhaupt auch für alle, die an Katarrhen oder Verschleimung der Luftwege leiden. Ich sende gern und unentgeltlich ausführliche Mittheilung, wie durch ein einfaches, kostliches Mittel (Auszug aus) rasch und sicher geholfen werden kann.
Herm. Peukert, Kaufm., Nossen.

Geschäftseröffnung.
Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am **Sonnabend, den 30. ds. Mts.** im Hause
2122 Markt 2122
eine
Schweine-schlächterei
sowie ein **Spezial-Geschäft für Fleisch- und Wurstwaren**
nach Braunschweiger Art eröffne. (602)
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und reelle Waren zu liefern.
In dem ich bitte, mein Unternehmen glänzend unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll
Hugo Knabe.

Der Verkauf in
Herren- u. Knaben-Garderoben, Arbeiterkonfektion, Hüten, Mützen etc.
Teppichen — Läuferstoffen — Portièren u. Sophistoffen
 findet jetzt **nur noch Entenplan 3** statt.

Um die Läger Raummangels wegen zu reduzieren, sind die Verkaufs-Preise

aussergewöhnlich billig.

Otto Dobkowitz.

(596)

S. Weiss

Merseburgs
grösstes Spezial-Geschäft für feine
Herren- u. Knaben-Moden.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Sparvereins.

Als besonders preiswert empfehle ich:

Herren-Anzüge
elek. gearbeitet, 20, 16, 14, 12, 9 Mk.

Herren-Anzüge
in den neuesten Mustern, 28, 25, 23 Mk.

Herren-Anzüge
aufs feinste gearbeitet, vollständiger
Ersatz für Maß, von 46 bis 30 Mk.

Herren-Paletots
hoch modern aufs beste gearbeitet,
von 45 bis 15 Mk.

Herren-Pelerinen
wasserdicht, von 7.50 Mk. an.

Herren-Stoff-Hosen
in den neuesten Mustern, v. 2.50 Mk. an.

Herren-Joppen
fürs Haus, von 1.75 Mk. an.

Knaben-Anzüge
reizende Neuheiten in Blusenform,
von 2.75 Mk. an.

Knaben-Schulanzüge
hoch geschlossen, von 2.75 Mk. an.

Lehrlings-Bekleidung
für jeden Beruf. (562)

Ganz besonderes Angebot!

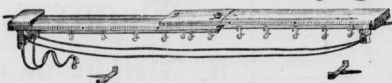
Ein grösserer Posten **Corsetts**, regulärer Preis bis 6 Mk., zum Ausschauen für Mk. **1,25** das Stück.
 Entzückende, ganz aparte **Knabenhüte**, worauf ich besonders aufmerksam mache.
Circa 6000 Meter Seidenband in wunderbaren Dessins, enorm billig.
Chinébänder von 45 Pfg. an.

Massenausverkauf Burgstr. 6.

Bitte das Schaufenster zu beachten!

Vorzüglicher schwarzer Taft, sehr billig. (605)

Zum Umzug!



Empfehle zu billigsten Preisen:

Verstellbare Zuggardinen-Stores- und Gardinen-Einrichtungen,

Gardinenstangen, Gardinenrosetten, moderne Messing- und Holzportièren-Einrichtungen, kräftige Treppenteilern, Garderobeleisten, eiserne Bettstellen, Haus- und Küchengeräte, Emaille-Kochgeschirre, Emaille-Waschgarituren pp.

Otto Bletschneider, Eisenwaren-Handlung, kl. Ritterstrasse 2b. (580)

Radler

fahr'

„Radler“ Adler-Fahrräder

mit und ohne Freilauf, Schreibmaschinen, neueste Modelle. Preisgetrünt auf allen Ausstellungen. **Gustav Schwendler,** Merseburg. (575)

Polster-, Tapezier- und Dekorationen-Arbeiten werden pünktlich und sauber ausgeführt. **A. E. Schild,** Wagnerstrasse 2.

Das von Herrn Bauat Rehorst bewohnte **Einfamilienhaus** ist verkehrshalber zu vermieten. **G. Winkler,** (587)

Gesucht zum sofortigen Eintritt **sauberes, ehrliches Aufwartemädchen** für einige Stunden des Tages. Zu melden **Zeichn. 31.** von 1-4 Uhr nachmittags.

Braune engl. Jagdhündin

sowie deren Wurf (3 Rüden, 1 Hündin. Vater deutsch Boxterhund) zu verkaufen. (604)

Antr. unter X an die Expedition. **Stadttheater in Halle.** Sonnabend, 30. März, abends 7 1/2 Uhr, Umtauschakt. gültig: Die Pieder des Euripides.

Kaiser-Wilhelmshalle.

Welt-Panorama. Insel Rügen und Bornholm, Buttbus, Binz, Sellin, Gähren, (564) **Hammerhaus, Hammersee.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine Merseburg.